

102



VILLA AUS DEM BAUKASTEN

Fertighäuser sind langweilige Einheitsware? Von wegen: Im Westerwald entstehen modulare Fachwerkbauten für alle Individualitäten.

TEXT ANDREAS KÜHNLEIN

Holz. Damit begann die Geschichte der Firma Huf 1912, die damals noch ein Sägewerk mit angeschlossener Zimmerei im Westerwald war. Dann belebte das Unternehmen eine uralte Bautradition neu: Seit den Sechzigern konstruiert man in Hartenfels Fertighäuser mit Holzfachwerk – keine dunkelverwinkelten Stuben, sondern luftige, offene Bauten mit großen Glasfronten und lichten Innenräumen. Die neueste Serie heißt „Modum“ und ist weniger ein Fertighaus als vielmehr ein Baukasten aus standardisierten Modulen, mit denen sich die unterschiedlichsten Grundrisse verwirklichen lassen; auf Wunsch sogar mit positiver Energiebilanz. So hat Huf Haus das Individuelle mit der Serienfertigung versöhnt – und damit einen Traum der frühen Moderne ins Heute geholt. Nach wie vor mit einem Herz aus Holz. □



Case study in Rheinland-Pfalz: Die Flachdachvariante der Linie „Modum“ ganz oben gehört zum jüngsten Haustyp im Sortiment von Huf Haus. Aus den 1,20 x 1,20 Meter großen Modulen lassen sich die unterschiedlichsten Gebäude konstruieren – auf Wunsch so transparent und offen wie oben. Kontakt im AD Plus ab S. 264.

FOTOS: HUF HAUS